



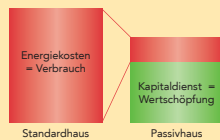
Investition in Qualität



„Mit der Passivhausbauweise bauen Sie nachhaltig
und investieren in unsere Zukunft.“

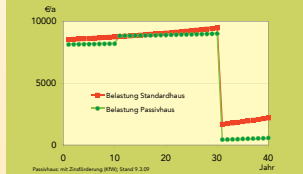
Silke Lautenschläger,
Hessische Ministerin für Umwelt, Energie,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Statt Energieverbrauch in Wertschöpfung investieren



Stand 2009* Konditionen unter www.passivhauskurs.de

Belastung Standardhaus und Passivhaus im Vergleich



Zeitlicher Verlauf der Kostenbelastung bei einem Haus nach EnEV 2007 Haus (rot) und einem Passivhaus (grün).

Von Anfang an ist die jährliche Kostenbelastung mit dem energieeffizienten Passivhaus geringer. Und nach 30 Jahren folgt noch das „goldene Ende“: Spätestens dann sind die Kredite zurückgezahlt und die Baufamilie profitiert allein vom extrem geringen Energieverbrauch.

Rechnet sich ein Passivhaus?

Die zusätzlichen Investitionskosten gegenüber einem Haus nach dem derzeit gesetzlich geforderten Mindeststandard belaufen sich auf durchschnittlich 8%. Das entspricht einer Baukostenzunahme um 100 Euro pro m² Wohnfläche. Mit dem Bau eines Passivhauses reduzieren sich jedoch die Heizkosten gegenüber einem Haus nach der Energieeinsparverordnung (EnEV 2007) um ca. 75%, das wiegt die Investition zusammen mit der Förderung bei weitem auf. Und das Passivhaus schafft zusätzlichen Mehrwert:

- Komfort und Behaglichkeit
- Nie mehr Sorgen um den Energiepreis
- Weitgehende Unabhängigkeit von Energieträgern
- Deutlich weniger Umweltbelastung
- Hoher Wiederverkaufswert
- Beschäftigung und Mehrwert im Inland

Förderungen

Passivhausqualität hat ihren Preis. Dafür können Sie von einer Reihe von Förderprogrammen profitieren. Überregional bietet die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Fördermittel für Alt- und Neubauten.

Qualitätsgeprüftes Passivhaus

Zur Qualitätssicherung können Sie die Planung Ihres Passivhauses unabhängig überprüfen und zertifizieren lassen.

